

Ein Herz für Tiere

Das Magazin für alle Tierfreunde

Ratgeber Hund: Gut
geschützt im Winter

Schmerzen bei
Nagern erkennen



Das wünschen wir uns!

Was Ihr Liebling an
Weihnachten & Silvester
wirklich braucht

So retten
Sie
unsere
Ozeane

Körbchen, Kissen & Co.:
Die besten Ruheplätze

+ 33
Geschenk-
Tipps



Gartentieren beim
Überwintern helfen



Faszinierende Arktis

Echt cool: So leben Tiere am
nördlichsten Ende der Welt

Rätsel-Spaß

Tierisches Quiz rund
um Weihnachten

Reise-Reportage

Entdecken Sie die
wilde Tierwelt Sri Lankas

Österreich 4,00 €
Schweiz 6,50 sFr
Belgien/Lux 4,30 €
Italien, Spanien 4,80 €
Griechenland 5,40 €



Für Ein Herz für Tiere-Abonnenten: Digital-Upgrade für nur 50 Cent

Holen Sie sich Ihr
Ein Herz für Tiere-Abo
jetzt auch auf Ihr Smart-
phone oder Tablet.
Als Print-Abonnent
erhalten Sie jede eMag-
Ausgabe für nur 50 Cent.



Immer griffbereit

Sie haben jede Ausgabe und
damit alle Neuigkeiten aus der
Tierwelt immer zur Hand.

Teilen

mit Freunden oder Familie:
auf bis zu drei Endgeräten
gleichzeitig lesen.

Vorsprung

Mindestens 1 Tag vor Ihrer
Print-Ausgabe verfügbar.

Jetzt online bestellen und die erste eMag-Ausgabe kostenlos lesen!

www.herz-fuer-tiere.de/upgrade

Liebe Tierfreundinnen & Tierfreunde,

was gehört für Sie an Weihnachten unbedingt dazu? Schnee, ein Tannenbaum, Geschenke, Plätzchen, Zeit mit Ihren Liebsten? Sicher eine gute Mischung aus allem! Und auch ein Fest ohne Tiere ist kaum vorstellbar! Esel, Ochse und Schafe gehören in jede Weihnachtskrippe. Seit jeher wurden Vierbeiner in die Festtradition einbezogen. Vor oder nach dem Kirchbesuch war es Brauch, dass Familien in den Stall gingen, um ihre Tiere mit Leckereien zu beschenken. In einigen Regionen heißt es, dass Tiere in der Heiligen Nacht sogar sprechen können und von den Menschen verstanden werden, die dafür offen sind. Während sie mancherorts die Botschaft des Friedens in die Welt tragen, besagen andere Legenden, wer ihnen zuhört, dem werde Unglück widerfahren. Bewiesen ist: Unsere Haustiere merken, dass an diesen Tagen etwas anders ist. Wissenschaftler fanden heraus, dass Hunde und Katzen unsere Erregung spüren und sogar von Frauchen oder Herrchen übernehmen. Was Ihren Tieren hilft, an den Weihnachtstagen und Silvester ruhig zu bleiben, erfahren Sie im Titelthema. Denken Sie bitte daran: Tiere sind keine Geschenke! Jedes Jahr landen unzählige arme Seelen im Tierheim. Wenn Sie sich sicher sind, dass Sie einem Tier ein Zuhause schenken können, dann suchen Sie im neuen Jahr ganz in Ruhe nach einem geeigneten Fell- oder Federfreund. Wie Sie Gartentieren in der Adventszeit eine Freude bereiten, hat unsere Autorin Natalie Decker für Sie recherchiert. Lernen Sie außerdem die echten Bewohner der Weihnachtsinsel und die Heimat des Weihnachtsmanns kennen ... Wir wünschen viel Lesefreude sowie Ihnen und Ihren tierischen Lieblingen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes neues Jahr!



RUNTERKOMMEN
EHFT-Redakteurin Sabrina Werner kuschelt sich gerne in Paules warme Wolle



Neu im Team:
Grafikerin Andrea und ihre Katze Lucy lieben die besinnliche Adventszeit



Dino-starkes Outfit:
Redakteurin Jessica hat sich weihnachtlich in Schale geworfen



Unsere Helden:
Herausgeberin Uschi, Chica und Cora hält nicht einmal Frost vom Training ab

Herzlichst Ihre

Sabrina Werner
Sabrina Werner

im Namen des EHFT-Teams

Unser Titel

Traute Zweisamkeit: Der Labrador und die hübsche weiße Katze auf unserem Cover freuen sich über Ruhe und Aufmerksamkeit

Besuchen Sie uns auch auf Facebook  oder schauen Sie auf www.herz-fuer-tiere.de vorbei



Inhalt

12/2020

Titelthemen sind mit einem ♥ markiert

62

Die echten
Bewohner der
Weihnachtsinsel



64

Besuchen Sie die
wilde Tierwelt
Sri Lankas

16

Was sich Haustiere
an den Feiertagen
wirklich wünschen



70

Echt cool: So
leben Tiere am
nördlichsten
Ende der Welt



Aktuell

- 06 **Bilder des Monats**
Winterzeit ist Kuschelzeit
- 12 **News für Groß & Klein**
Tierische Nachrichten aus aller Welt
- 16 ♥ **Das wünschen wir uns**
Was Ihr Liebling an Weihnachten
und Silvester wirklich braucht

Haustiere

- 28 ♥ **Ratgeber Hund**
Gut geschützt im Winter

- 32 ♥ **Ratgeber Katze**
Die besten Ruheplätze

- 36 ♥ **Ratgeber Kleintier**
Schmerzen bei Nagern erkennen

Mensch & Tier

- 40 **Im Interview**
Die KiKa-Reporterinnen Anna & Pia
im Gespräch über Drehs und Tiere
- 44 **Unsere Herz-Geschichten**
Berührendes aus der Tierwelt
- 46 ♥ **Draußen im Garten**
Wildtieren beim Überwintern helfen



36 Anzeichen für Schmerzen bei Nagern erkennen

34 Körbchen, Kissen & Co. - die besten Ruheplätze



46 Wie Sie unseren Gartentieren beim Überwintern helfen



68

Spannende Fakten über die Seerose

50 **♥ Tierisches Quiz**
Rätselspaß rund um Weihnachten

52 **Reportage**
Wie ein Hund Heimkindern hilft

56 **Zuhause gesucht**
Diese Tierheimtiere warten auf Sie

58 **♥ Tierschutz**
Bis zum letzten Fisch: So retten Sie unsere Ozeane

Wildes Tierleben

62 **Die 10 echten Bewohner der Weihnachtsinsel**

64 **♥ Reise-Reportage**
Die wilde Tierwelt Sri Lankas

68 **Sieben Fakten über die Seerose**

70 **♥ Faszination Arktis**
Leben am nördlichsten Ende der Welt

Unterhaltung

76 **Schnappschüsse**

78 **Rätselseite & Impressum**

80 **Leserpost & Vorschau**

82 **Kolumne: Nina Ruges Herz für Tiere**

Winterzeit ist Kuschelzeit

Besonders in der kalten Jahreszeit braucht man etwas, was einen wärmt und hält – da geht es uns Menschen wie unseren tierischen Gefährten. Kuscheln macht nicht nur glücklich, sondern ist sogar überlebenswichtig



Entspannung & Glück

Wer kuschelt, bekommt gute Laune! Auf der Haut von Zwei- und Vierbeinern sitzen die meisten Sinneszellen. Bei Berührungen (durch andere!) reagieren Millionen Rezeptoren des Tastsinns. Dabei wird das „Kuschelhormon“ Oxytocin ausgeschüttet. Es stärkt den Zusammenhalt und macht uns empathisch. Aggressionen, Angst und Stress werden reduziert. Auch das Glückshormon Serotonin wird freigesetzt. Die Herzfrequenz sinkt, die Atmung wird ruhiger, wir fühlen uns wohl. Für solch positive Effekte braucht es laut Wissenschaft Umarmungen von mindestens 21 Sekunden. Primaten wie Kattas (*Lemur catta*) haben einen durchschnittlichen Körperkontakt von anderthalb Stunden pro Tag. Menschen über 30 Jahren oft nicht mal fünf ... selbst in einer festen Partnerschaft.





Küsschen gegen Stress

Egal ob Steinkäuze (*Athene noctua*), Krähen oder Wellensittiche: Wenn es kalt wird, rücken Federträger zusammen, um sich gegenseitig warmzuhalten. „Kuscheln“ ist eine echte Überlebensstrategie, da ein meisengroßer Vogel in einer eisigen Winternacht infolge des Frierens bis zu zehn Prozent seines Körpergewichts verlieren kann. Doch auch nach Stress und Streit mit Artgenossen suchen monogam lebende Vögel Zuneigung bei ihren Partnern. Dabei schließen sie meist die Augen und berühren sich mit ihren Schnäbeln, als würden sie sich küssen. Das stärkt ihre Beziehung und schenkt Entspannung.



Lebenswichtige Nähe

Gleich nach der Geburt werden viele Tierkinder von ihrer Mutter trockengeleckt. Das Ablecken und Kuscheln schützt die Kleinen davor, auszukühlen und erzeugt eine Bindung zwischen Mutter und Kind. Die Trennung von Kalb und Kuh zugunsten der Milchproduktion ist daher eine große Belastung. Untersuchungen zeigen, dass Kälbchen ohne ihre Mütter unter einer chronischen Stressbelastung leiden.



Kuschel-Therapie

Tier- und Menschenkinder brauchen besonders viel Nähe. Junge Fellnasen wie diese Kaninchen schmiegen sich eng aneinander, um sich warm zu halten. Menschen und Tiere, die lange ohne Körperkontakt auskommen müssen, können sowohl in ihrem körperlichen als auch seelischen Wohlbefinden stark beeinträchtigt sein. Daher erlauben Seniorenheime oder Rehakliniken zunehmend Haustiere oder setzen auf tiergestützte Therapien. Gerade jetzt, wenn wir durch Corona Abstand halten müssen, sind Haustiere ein Segen. Denn das Kuscheln mit Kaninchen, Katzen & Co. hat denselben beglückenden Effekt.

In Bildern

